Editorial : weisse Medizin - grüne Medizin

Autor(en): **Wiedmer-Zingg, Lys**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Actio : ein Magazin für Lebenshilfe**

Band (Jahr): **95 (1986)**

Heft 6: **Dialog : weisse Medizin - grüne Medizin**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Weisse Medizin – grüne Medizin

Wir leben mit nichts Unbekannterem näher zusammen als mit unserem eigenen Körper. Wir kennen ihn ganz einfach nicht, sonst würden wir ihm nicht selber so viel Leid zuführen.
Wir spüren ihn, wenn es irgendwo klappert und schmerzt. Dann eilen wir zu dem Mann oder der Frau im weissen Kittel oder zu einem/r Naturheilpraktiker/in. Innerhalb weniger Minuten soll der Heiler oder die Heilerin dann herausbringen, was bei uns nicht funktioniert.
Vom weissen Heiler wandern wir zum grünen und umgekehrt.
Doch selbst der routinierteste Mechaniker, der seine Maschine in numerierte Teilchen zerlegen kann, macht Fehler. Der Mensch aber ist keine Maschine, er ist ein überaus kompliziertes Zusammenwirken von Körper, Geist und Seele, die ein untrennbares Ganzes bilden. Wir sind nicht bloss «der Blinddarm» oder das «Magengeschwür», der «Bandscheibenvorfall» oder der «Spastiker».
Diese Ganzheit entdecken heute immer mehr Schulmediziner einerseits und Alternativmediziner anderseits. Ein Aufbruch von hüben und drüben ist auszumachen. Zur selben Zeit finden in der westlichen und östlichen Welt und in der Dritten Welt Bemühungen statt, neben der Schulmedizin auch alte Medizinkunst wieder aufzuwerten.
Es bleibt uns persönlich nur übrig, die Fremdheit zwischen uns und unserem eigenen Körper zu überwinden. Der Körper tut nämlich nichts lieber, als sich selber zu helfen. Schon die kleinsten Anstrengungen genügen, um ihn zum Reagieren zu bringen. Er strebt von sich aus nach Harmonie und Gleichgewicht.

Lys Wiedmer-Zuber

INHALTSVERZEICHNIS

3 In Kürze

4 Weisse Medizin – grüne Medizin
Editorial

5 Liebes RK – böses RK
Leserbriefe

7 Tschernobyl: Gesundheitsschäden
Kontroverse

8 Mysterien der Heilkunde
Kassettengespräch mit Dr. Martin Furlenmeier

12 Xund
Gesundheitsparcours im Schindlergut, organisiert von der Sektion Zürich

14 Humanitäre Drachentöter und Feuerspeier?
Bericht über die 101. ordentliche DV des SRK

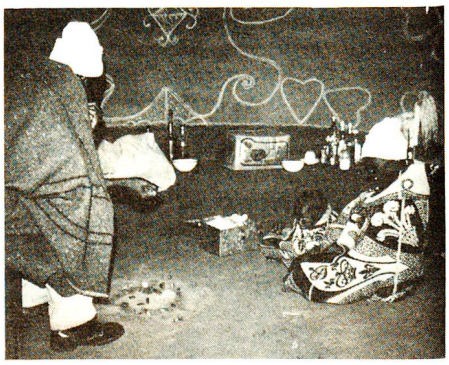
16 Kunst in der Kaderschule
Eine Auswahl der schönsten Bilder

18 Hans Haug – der Internationalist
Porträt

20 Kaderschule entwickelt neue Projekte

21 Seite der Rätoromanen

22 Seelenheiler
Auslandbericht aus Lesotho



24 3000jährige Heilkunst reaktivieren
Auslandreportage aus Bolivien

27 Surfen mit fünfzig?
Rubrik Präventivmedizin

30 Kunst und heilende Kraft